



**„Nur eine Entwicklung für  
*alle*  
ist ein Fortschritt“**



**20 Jahre  
Entwicklungszusammenarbeit  
mit dem Dorf FAKENA in Burkina Faso**



# 20 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit dem Dorf FAKENA in Burkina Faso

## Inhaltsverzeichnis

1. Projektziel und Kurzbeschreibung
2. Wie sah das Leben in Fakena vor 20 Jahren aus?
3. Wie kam Schwung in das Projekt?
4. Warum sind Fahrräder für die Menschen in Fakena von so großer Bedeutung und wie läuft die Fahrradaktion ab?
5. Wie sieht die wirtschaftliche Bilanz des Projekts aus?
6. Wie trägt der Gewinn zur Weiterentwicklung des Gemeinwesens bei – gestern, heute und morgen?
7. Wie wird das Projekt überprüft?
8. Wie wuchs das Demokratieverständnis?
9. Wie wurde der Stellenwert der Frau gehoben?
10. Wer unterstützt das Projekt?
11. Welche Personen und Vereine arbeiten zusammen?

Anhang: Jahresberichte 2009-2012



## 1. Projektziel und Kurzbeschreibung

### **Projektziel**

Ziel des Projektes ist, den Menschen zu helfen eine Existenzgrundlage zu schaffen, damit sie in ihrer Heimat Lebensperspektiven haben. An der wirtschaftlichen und gesundheitlichen Entwicklung sowie an den Bildungsmöglichkeiten sollen alle im Dorf teilhaben können.

### **Kurzbeschreibung:**

Die Gemeinde Ouarkoye besteht aus 24 Dörfern, Fakena ist das größte mit ca. 5500 Einwohnern. Anfang der 90iger Jahre entstand der erste Kontakt. Der Beginn der Zusammenarbeit war nicht einfach, da wir erst die sozialen Strukturen kennen und geeignete Ansprechpartner finden mussten.

Dies ist mit den Mitgliedern des Vereins Yiponi gelungen und damit verbindet uns eine jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit. Yiponi sieht sich als Dachorganisation von acht weiteren Gruppierungen des Ortes, zudem sind Mitglieder des Vereines in politischen Gremien der lokalen Regierung tätig.

Gemeinsam werden Entwicklungsziele des Dorfes formuliert, jedoch fehlten zur Realisierung oftmals die finanziellen Mittel. Diese können jetzt aus dem Verkauf der Fahrräder, welche jährlich von Österreich mittels Container ins Dorf geliefert werden, von den Bewohnern des Dorfes selbst erwirtschaftet werden.



Die Bewohner in Fakena erarbeiteten und erwirtschafteten sich folgende Verbesserungen:

- Anschaffung eines Rettungswagens
- Ankauf einer Getreidemühle
- Aufbau eines Mikrokreditsystems für Frauen und Kauf einer Caritee-Nussmühle
- Errichtung und Betrieb einer Apotheke
- Errichtung einer Metallwerkstätte und eines Schulungsraumes zur Alphabetisierung
- Ankauf von zwei Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten
- Neubau einer Geburtenstation (ca. 400 Geburten/Jahr)
- Errichtung einer öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage (tägliche Wasserentnahme ca. 28.000 Liter) und von drei Tiefbrunnen mit Handpumpe
- Sanierung der Krankenstation und Elektrifizierung mittels PV-Anlage
- Errichtung einer Sekundarschule für ca. 350 Schüler/-innen mit Wasser- und Stromversorgung
- Bau von Lehrerhäusern
- Installation einer 1 km langen Wasserleitung für eine Grundschule
- Planung eines großen Regenwasserstausees für die Region



## 2. Wie sah das Leben in Fakena vor 20 Jahren aus?

In Fakena lebten ca. 3000 Menschen und erzeugten die Produkte zum Leben in kleinen Landwirtschaften mit einfachsten Mitteln, vorwiegend in Handarbeit. In der Trockenzeit, die acht Monate dauert, mangelte es an Trinkwasser. Eine Apotheke fehlte, das nächste Krankenhaus ist 60 km entfernt. Die Grundschule wurde von ca. 520 Schulkindern besucht, die von 9 Lehrern unterrichtet wurden.

Nach 6 Jahren Schulpflicht konnten nur wenige Kinder eine weiterführende Sekundarschule im 12 km entfernten Ort besuchen.

Es gab keine Elektrizität, kein Telefon, keine motorisierten Landmaschinen und das Trinkwasser musste aus offenen tiefen Schachtbrunnen geschöpft werden.

Im Gesundheitsbereich gab es eine äußerst einfache Krankenstation mit zwei Krankenpflegern, und eine kleine Geburtenstation.

## 3. Wie kam Schwung in das Projekt?

Alles begann mit einem Leerraum. Mit einem Leerraum im Container, in den die Ausstattung einer Werkstatt für Metallverarbeitung für den Ort Fakena in Burkina Faso (früher Obervolta) gepackt war. Aufgefüllt wurde der Leerraum mit 30 Fahrrädern. Das war im August 1996. Da spürten wir den großen Wunsch nach Mobilität der Menschen.

Seither werden 4321 Fahrräder aus Oberösterreich von afrikanischen Frauen und Männern benutzt. Und die am Projekt beteiligten und interessierten Oberöreicher haben Einblick in die Lebenssituation der Menschen in diesem westafrikanischen Dorf gewonnen.

## 4. Warum sind die Fahrräder für die Menschen in Fakena von so großer Bedeutung und wie läuft die Fahrradaktion ab?

Über die Bedeutung des Fahrrades für die Menschen in Fakena

Wenn Sie zwei Möglichkeiten für Ihre täglichen Wege zur Arbeit auf dem Feld haben, zu Fuß oder mit dem Rad – welchen würden Sie wählen?

Wenn die Bildung Ihres Kindes nach der Grundschule aufhören müsste oder ein Rad den Besuch der Sekundarschule im 12 km entfernten Ort ermöglicht – würden Sie ein Rad wollen?

Wenn Sie Waren herstellen um sie am Markt zu verkaufen – wollen sie diese selber tragen oder mit Hilfe des Rades transportieren?

Das Rad ist zum Motor des sozialen und materiellen Fortschritts in Fakena geworden. Die Erfolgsgeschichte des Fahrrades liegt in seiner Effizienz bei geringem Betriebsaufwand und der Beherrschung aller Reparaturen in den Werkstätten vor Ort.

### **In Oberösterreich:**

Die Sammlung von Fahrrädern wird bekannt gemacht und von Informationsvorträgen begleitet.



Fahrtaugliche Räder werden an verschiedenen Stellen gesammelt und zerlegt (zur Vermeidung von Leerraum).

Pro Container werden ca. 380 Räder verladen.  
Dieser Aufwand wird von Gemeinden, Organisationen (JRK), Vereinen und Personen getragen und dauert einige Wochen.

Verantwortliche Person: Ing. Othmar Weber, Altenberg  
Projektgruppe: Verein für Entwicklung und Zusammenarbeit in Linz (VEZ)

### **In Burkina Faso:**

Verantwortliche aus Fakena übernehmen und verzollen den Container. Weiters organisieren sie den Containertransport ins Dorf und komplettieren die Fahrräder. Diese werden verkauft und der Erlös wird eigenverantwortlich im Dorf verwendet.

Verantwortliche Person: Iréneé Loyara, Fakena  
Projektpartner: Yiponi – Verein für Dorfentwicklung

## **5. Wie sieht die wirtschaftliche Bilanz des Projekts aus?**

Derzeit belaufen sich die Transportkosten des Containers auf ca. 6.500 Euro, 5.000 Euro trägt der Verein Yiponi aus Fakena selbst. Den Rest übernimmt der VEZ, da auch für weitere Projekte Material mittransportiert wird.  
Der erzielbare Erlös für ein Fahrrad liegt im Schnitt bei 40 Euro, das sind bei ca. 380 Stück 15.200 Euro. Abzüglich von Zoll- und Verwaltungsabgaben bleiben als Reinerlös jeweils etwa 8000 Euro.

## **6. Wie trägt der Gewinn zur Weiterentwicklung des Gemeinwesens bei – gestern, heute und morgen?**

### **1. Anschaffung eines Rettungswagens**

Dieses einzige Auto im Dorf steht seit 1999 für Notfalltransporte ins 60 km entfernte Provinzkrankenhaus Dèdougou zur Verfügung.

### **2. Ankauf einer Getreidemühle**

Die Mühle wird seit 1999 von den Frauen betrieben und zuverlässig verwaltet. Monatlich wird eine Einnahmen-Ausgabenrechnung gelegt. Diese Mühle ist eine wesentliche Lebenserleichterung für die Frauen.

### **3. Aufbau eines Mikorkreditsystemes und Kauf einer Caritee-Nussmühle**

Die Frauengruppe baute aus den Einkünften ein Kleinkreditwesen auf (für ca. 121 Frauen steht ein Kreditvolumen von 3000 Euro zur Verfügung).





Aus der Caritee-Nuss wird von den Frauen Seife erzeugt, die sowohl zur Körperreinigung wie auch zur Kleiderreinigung und als Geschirrspülmittel dient. Das waren 2548 Stück im Jahr 2012.

#### **4. Errichtung und Betrieb einer Apotheke**

Die Finanzierung des Gebäudes und die Führung der Apotheke wird seit 2003 kontinuierlich vom das Apotheken-Komitee gewährleistet. Durch den Einkauf von Medikamenten (Generika) stehen jetzt seit 10 Jahren der Bevölkerung viele wichtige und günstige Arzneimittel zur Verfügung.

#### **5. Errichtung einer Metallwerkstätte und eines Schulungsraumes zur Alphabetisierung der Frauen**

Im Jahr 2004 wurde von den Frauen des Dorfes eine kleine Metallwerkstätte errichtet und betrieben. Ein junger Mann der eine Ausbildung im Metallhandwerk hat, fertigt Fenster und Türen an und führt Reparaturarbeiten durch.

Viele Frauen sind Analphabeten und deshalb haben sie ein Haus errichtet, wo laufend Alphabetisierungskurse und Schulungen angeboten werden.

#### **6. Ankauf von 2 Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten**

Diese kommen vor allem bei Feldarbeiten zum Einsatz. Sie sind Gemeinschaftstraktoren, die von einer Gruppe verwaltet werden und erleichtern die Bodenbearbeitung der großen landwirtschaftlichen Flächen.

#### **7. Neubau der Geburtenstation**

400 Geburten verzeichnet Fakena im Jahr und die bestehende Geburtenstation kann nun die optimale Vor- und Nachsorge der Gebärenden gewährleisten. Diese Geburtenstation steht aber auch den Frauen aus den umliegenden Nachbardörfern zur Verfügung.

#### **8. Errichtung einer öffentl. Trinkwasserversorgungsanlage und von drei Tiefbrunnen mit Handpumpen**

Diese Brunnen sichern auch in der Trockenzeit die erforderliche Trinkwassermenge. Damit sank aber auch die Anzahl der Durchfallserkrankungen aufgrund der guten Wasserqualität. Neben den drei Tiefbrunnen mit Pumpen wurde auch ein Bohrbrunnen errichtet. Eine Pumpe, die mit einer PV-Anlage betrieben wird, fördert im Durchschnitt 28.000 Liter Wasser/Tag auf einen Wasserturm. An vier Wasserzapfstellen kann nun die Dorfbevölkerung das Wasser entnehmen.

#### **9. Sanierung der Krankenstation und Elektrifizierung mittels PV-Anlage**

Im Jahr 2010 wurde die sehr desolante Krankenstation gemeinsam mit der Dorfbevölkerung einer großen Sanierung unterzogen. Alle Räumlichkeiten wurden mit elektrischem Licht ausgestattet und ein Kühlschrank für Impfstoffe und Medikamente wurde installiert. Der benötigte Strom kommt ebenfalls von einer PV-Anlage.

#### **10. Errichtung einer Sekundarschule**

Durch die enorm steigenden Geburten war auch der Wunsch vorhanden, eine weiterführende Schule im Dorf zu errichten. Mit den Lokalpolitikern und der Regierung konnte die Genehmigung zum Bau einer Sekundarschule bewirkt werden.



Zwei Schulgebäude mit je 2 Klassen wurden errichtet. Derzeit werden in drei Klassen 260 Schüler unterrichtet. Auch hier wurde die Strom- und Wasserversorgung durch eine PV-Anlage hergestellt.

### **11. Bau von Lehrerhäusern**

Die Dorfgemeinschaft muss Unterkünfte für die Lehrer bereitstellen. Ein wesentlicher Punkt um gute Lehrer für eine Schule zu gewinnen, ist eine attraktive Unterkunft. Diese Häuser werden von Handwerkern des Dorfes errichtet.

### **12. Installation einer 1 km langen Wasserleitung für eine Grundschule**

Diese Schule liegt etwas ausserhalb des Ortes und es gab kein Wasser. Da in diesem Gebiet kein Grundwasser vorhanden war, wurde der Entschluß gefasst, die öffentliche Wasserleitung zu verlängern. Die Realisierung erfolgte im Sommer 2012.

### **13. Planung eines großen Regenwasserstausees für die Region**

Eine umfassende Planung unter Einbindung der Dorfverantwortlichen liegt vor. Die Genehmigungsverfahren sind im Laufen.

## **7. Wie wird das Projekt überprüft?**

Halbjährliche Berichte von den Projektpartnern aus Fakena geben Einblick in die Projektentwicklung. Die Berichte werden durch Ing. Othmar Weber vor Ort verifiziert. Diese Besuche bei den Projektpartnern, die auf eigene Kosten erfolgen, sind nicht nur für die Qualitätssicherung, sondern auch für den Kontakt zu den Verantwortlichen im Dorf von sehr großer Bedeutung. Ein Besuch vor Ort zeigt, wo die Menschen jetzt stehen, was sie brauchen und wohin sie sich entwickeln wollen. Und um das bei uns weitergeben zu können, braucht es die Begegnung.

## **8. Wie wuchs das Demokratieverständnis?**

Mit dem Beginn dieser Projekte entstand eine konstruktive Zusammenarbeit unterschiedlicher Gruppen im Dorf. Sie treffen Entscheidungen demokratisch und orientieren sich an den Projektzielen. Sie reflektieren ihre Lebensumstände und entwickeln Ideen für regionales, nachhaltiges wirtschaften.

## **9. Wie wurde der Stellenwert der Frau gehoben?**

Das Ansehen der Frauen steigt, da sie bei den Projekten sehr verantwortungsvoll, innovativ und erfolgreich arbeiten.





## 10. Wer unterstützt das Projekt?

Folgende Unterstützer sind für den Erfolg mitverantwortlich:

- VEZ
- Land OÖ
- Rotes Kreuz OÖ und Jugendrotkreuz
- Katholische Frauen- und Männerbewegung Altenberg
- Zahlreiche Einzelpersonen
- Fa. Fronius (Wels)
- Fa. Poloplast (Leonding)
- Fa. KEKELIT (Linz)
- Fa. Banner (Linz)
- Die Gemeinden Altenberg, Pettenbach, Antiesenhofen, Reichersberg, Ranshofen, Zell an der Pram und Wienerneudorf.
- ....

## 11. Welche Personen und Vereine arbeiten zusammen?

Alle Tätigkeiten in Österreich und Burkia Faso werden ausschließlich ehrenamtlich geleistet.

Verein für Entwicklungszusammenarbeit VEZ, Linz.

Projektpartner: Yponi – Verein für Dorfentwicklung

Gruppen im Ort: ACRA: Action, Catholique, Rurale, Adulte  
AFACRAF: Association, des Femmes, d'ACRA, de Fakéna  
APE: Association, des Parents, d'Elèves  
AYDF: Association, Yiponi, pour le Développement, de Fakéna  
CVD: Conseil, Villageois, de Développement  
GPC: Groupement, des Producteurs, de Coton  
PDI: Projet, de Développement, Intégré  
OCADES: Organisation, Catholique, pour le  
Développement, Social  
SG: Secrétaire Général